

A N F R A G E von Sabine Wettstein-Studer (FDP, Uster), Cäcilia Hänni-Etter (FDP, Zürich) und Sonja Rueff-Frenkel (FDP, Zürich)

betreffend Einstufungen des Sekretariats- und Hausdienstpersonals auf der Sekundarstufe II

Seit März 2012 befindet sich die gesamte Kantonsschule Uster in einem Provisorium auf dem Gelände des Bildungszentrums Uster. Für die Zusammenarbeit zwischen der Kantonsschule und der Berufsschule wurden deshalb auch die Sekretariatsarbeiten untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sekretariate, aber auch der Hausdienst, für die gleichen Arbeiten in unterschiedlichen Lohnklassen eingereiht wurden. Dies ist aufgrund der Stellenbeschriebe nicht nachvollziehbar.

Im Weiteren wurde in einem Treffen der Präsidien der Berufsfachschulen festgestellt, dass Personen aus Berufsfachschulen mit analogen Stellenbeschrieben in anderen Direktionen des Kantons Zürich bei gleichen Stellenanforderungen höher eingestuft wurden.

Aus diesen Gründen stellen sich folgende Fragen:

1. Wie sind das Sekretariats- und das Hausdienstpersonal an den Berufsfachschulen und den Mittelschulen jeweils eingestuft? Ich bitte um jeweils separate Aufstellung für die Berufsfachschulen und Mittelschulen.
2. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass die Sekretariatsangestellten der Berufsfach- und Mittelschulen mit vergleichenden Stellenbeschrieben und Anforderungsprofilen gleich besoldet werden?
3. Wie wird seitens Regierungsrat sichergestellt, dass für die gleichen Anforderungen und Erfahrungen in den verschiedenen Direktionen die gleichen Lohnklassen für die Einstufungen gelten?

Sabine Wettstein-Studer
Cäcilia Hänni-Etter
Sonja Rueff-Frenkel